

## 9. Sitzung des Ortschaftsrates Unterrißdorf



### Öffentliche Niederschrift über die 9. Sitzung des Ortschaftsrates Unterrißdorf

---

Die Sitzung fand statt:

Datum: 04.02.2026 Beginn: 18:00 Uhr Ende: 18:35 Uhr	Gemeinderaum
---	--------------

#### Anwesende Mitglieder:

##### Ortsbürgermeister/in

Monika Drescher

##### stimmberechtigte Mitglieder

David Arnhold

Monika Klose

Daniel Kubica

##### von der Verwaltung

René Koschei

anwesend

Carola Berger

#### Abwesende Mitglieder:

##### stimmberechtigte Mitglieder

Julia Rothkegel

Uwe Rothkegel

Brigitte Schneider

##### Protokollführer

Ilka Hannig

#### Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

TOP 2.3 Informationen

TOP 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 15.10..2026

TOP 2.5 Anfragen

TOP 4 Ende der Sitzung

TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Drescher eröffnete die Sitzung, sie begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte sowie die Vertreter der Verwaltung Frau Berger und Herrn Koschei. Einwohner waren nicht zugegen.

### **zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Von 7 Ortschaftsräten sind 4 anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben. Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung wurden einstimmig festgestellt.

## **zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung**

### **zu 2.1 Einwohnerfragestunde**

Enfällt.

### **zu 2.2 Protokollkontrolle**

Herr Hans-Jürgen Wiese, Lutherweg 23, Unterrißdorf

Bat um Klärung und deutliche Abgrenzung der Grundstücksgrenzen zwischen Lutherweg 20 (altes Herrenhaus) zum Nachbargrundstück Lutherweg 21.

Frau Berger machte dazu in der Sitzung folgende Ausführungen:  
Es haben mehrere Gespräche und Vororttermine zwischen Herr John (SGL Liegenschaften) und dem Eigentümer stattgefunden. Es wurde eine Grenzfeststellung wurde im Rahmen der städtischen Möglichkeiten durchgeführt, welche jedoch nicht abschließend sind, da die Stadt keine dafür keine öffentlich bestellte Behörde ist. Mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Wiese, hat Herr John bereits telefonisch Kontakt aufgenommen und ihn über den Sachstand informiert. Mittlerweile wurde der Auftrag zur Vermessung von der Verwaltung ausgelöst, es wird eine Herausmessung erfolgen. Herr Wiese wurde darüber bereits telefonisch in Kenntnis durch Herrn John gesetzt. Frau Drescher wird auf dem Laufenden gehalten und informiert wenn der Vermesser vor Ort ist. Wenn Bedarf besteht, könnten Vertreter aus dem O-Rat bei den Absteckungsarbeiten anwesend sind.

Nachfrage von Herr Kubica, wie geht es nach der Grenzfeststellung weiter?  
Frau Drescher antwortet, dass ein Zaun gezogen wird.

Nachfrage Herr Kubica, wer trägt die Kosten für den Zaun?  
Frau Berger antwortet, derjenige der den Zaun möchte oder benötigt (weil vielleicht eine Gefahr von Tieren auf dem Grundstück ausgeht) trägt die Kosten.

Frau Schneider hatte die Anfrage gestellt, ob der "Anger" eine Straße oder ein Feldweg ist. Es wurde um Überprüfung der Beschilderung an der Kreuzung Anger/Siedlung und untere Dorfstraße gebeten, hier ist ihrer Ansicht nach die Vorfahrtsregelung nicht eindeutig erkennbar.

Antwort FB 1:

Die Straße Am Anger ist gewidmet und somit eine Straße. Der genannte Bereich ist unvollständig beschildert, Hintere Dorfstraße ist der Straße Siedlung untergeordnet, ebenso Am Anger hier fehlt jedoch das VZ 205 "Vorfahrt Gewähren". Es wurde heute am 21.01.2026 angeordnet.

Die Ausführung wird, sobald es die Witterung zulässt erfolgen.

Frau Drescher teilt mit, dass die Anfrage **bzgl. der Landstraße in Richtung Wormsleben immer noch offen ist. Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis, der Fachbereich hat hier bereits mehrfach erinnert, eine abschließende Beantwortung steht noch aus.**

**Herr Arnhold**

**In der letzten Sitzung hatte Herr Wiese die Thematik der Hausnummern Lutherweg 21 und 20 a angesprochen. Wie ist diesbezüglich der Stand?**

**Frau Drescher teilt dazu mit, dass dies nur eine Mitteilung von Herrn Wiese war und keine Anfrage. Da es mal ein Grundstück war und ein Teil daraus veräußert wurde ergibt sich auch eine neue Hausnummer.**

**Nachfrage Herr Arnhold, wurden bereits Maßnahmen getroffen damit niemand mehr unbefugt an den Starkstromanschluss ran gehen kann?**

**Frau Drescher bejahte das.**

### **zu 2.3 Informationen**

Seitens der Stadtverwaltung lagen keine Informationen vor.

Frau Drescher sagt, dass es im Vorfeld Unstimmigkeiten bzgl. Einsatz Winterdienst in der Siedlung gegeben hatte, darum hat sie Herrn Koschei eingeladen um diverse Fragen zu klären.

Herr Koschei bedankte sich zunächst für das gute Miteinander in der Sache, dies sei nicht selbstverständlich. Konkret ging es hier um die Frage, warum in der Kleinen Siedlung kein Winterdienst gemacht wird. Er machte kurze Ausführungen zur Winterdienstsatzung, der Stufeneinteilung und deren Rangigkeit in der Beräumung. Die Kleine Siedlung ist in der Satzung nicht aufgeführt, im Straßenverzeichnis der Satzung steht nur Siedlung – gemeint ist hier allerdings die Hauptstraße zur Deponie. Die „Kleine Siedlung“ ist eine reine Anliegerstraße und wird nicht durch den Winterdienst beräumt.

Auf die Nachfrage von Herrn Arnold, warum die Straßen „Am Anger und „An der Kupfermühle“ zum Fortschrittschacht geräumt wurden, in der Kleinen Siedlung aber nicht folgte eine kontroverse Diskussion. Herr Koschei versuchte alle Fragen dazu zu beantworten.

Herr Arnhold gab im Anschluss an die Diskussionen den Anstoß über die Anschaffung eines kleinen Traktors nachzudenken und einen Antrag im Stadtrat zu stellen.

Das hatte er in seiner Fraktion schon einmal angesprochen.

Er kritisiert, dass es Anwohner gibt, die ihrer Räumungspflicht entweder gar nicht oder nur ungenügend nachkommen. Er ist der Meinung, dass dies auch kontrolliert werden müsste.

Über das Für und Wider einen separaten Traktor anzuschaffen wurde diskutiert.

Herr Koschei sagt, dass es einen solchen Antrag bereits gegeben hat und der Stadtrat diesen abgelehnt hatte

Herr Arnold sagt abschließend, man werde das nochmals in seiner Fraktion besprechen und dann schauen.

#### **zu 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 15.10.2026**

##### **Beschluss Nr.: UNT9/13/2026**

Zur Niederschrift vom 15.10.2025 gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge.

Die Niederschrift ist damit beschlossen.

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>7</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>4</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>4</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

#### **zu 2.5 Anfragen**

Herr Arnhold erinnert an die noch offene Anfrage bzgl. der Poller auf dem Rad- und Fußweg zwischen dem Wiesengelände und Unterrißdorf. Der Rad- und Fußweg wird von allen möglichen Fahrzeugen befahren. Er erinnert sich daran, dass Herr Schulze damals versprochen hatte dort Poller setzen zu lassen. Löcher für die Poller wurden bereits gemacht, er erinnert sich, dass zur Wiese dort Poller gestanden haben. Jetzt sind die allerdings wieder weg.

Herr Kubica sagt, er hat den Eindruck es ist auch so eine persönliche Sache und das es durchaus auch andere Meinungen zum Poller gibt. Er hat mit vielen Bürgern persönlich gesprochen und die stört es nicht.

Herr Arnhold erwidert, die die es nicht stört sind genau die, die dort auch lang fahren. Es stehen dort die Schilder, dafür gibt es Vorschriften und diese sind auch einzuhalten. Es kann nicht sein, wenn er beispielsweise dort lang läuft oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, dass dann von hinten Autos drängeln und dort vorbei fahren wollen.

Herr Arnold macht seinem Unmut Luft dass Reiter die Hinterlassenschaften ihrer Pferde nicht weg machen und das wochenlang auf der Straße liegen bleibt und keiner macht es weg bzw. stört das niemanden. Würde er aber die Hinterlassenschaften seines Hundes liegen lassen, ist das eine Ordnungswidrigkeit und kann bestraft werden. Er fordert zu prüfen, ob es eine Verordnung gibt und Reiter verpflichtet werden das weg zu machen.

Frau Drescher sagt zu, sich diesbezüglich zu erkundigen.

Ende öffentlicher Teil.

#### **zu 4        Ende der Sitzung**

##### **zu 4.1      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse**

gez. Monika Drescher  
Ortsbürgermeisterin

gez. Ilka Hannig  
Protokollantin